



Der Demozug auf der Gmundner Grabenkreuzung

Foto: Tobias Bergthaler

FRIDAYS FOR FUTURE

„Klimanotstand“

GMUNDEN/BAD ISCHL. Im Ischler Kurpark sowie im Stadtzentrum von Gmunden demonstrierten am vergangenen Freitag wieder zahlreiche Jugendliche für den Klimaschutz. Während in Bad Ischl unter anderem Müll sammeln auf dem Dammweg auf dem Programm stand, lauschten die rund 250 Demonstranten in Gmunden auf dem Rathausplatz einem Vortrag der Umweltpsychologin Isabella Uhl-Hädicke von der Uni Salzburg über die

Möglichkeiten des Einzelnen zu klimafreundlichem Verhalten. Mit der Aktion „Vote for Climate“ wollen die Jugendlichen ihren Wunsch nach Klimaschutz in Brüssel deponieren. In einer Resolution an die Gmundner Gemeinderatsfraktionen wurden aber auch auf kommunaler Ebene konkrete Maßnahmen gegen die Klimakrise gefordert: „Wir haben keine Zeit zu verlieren. Handelt, als würde unser Haus brennen. Denn das tut es.“ ■

SICHERHEIT

Kirchham will „30er“

KIRCHHAM. Bei der nächsten Gemeinderatssitzung wird für das Ortszentrum eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 Stundenkilometer beantragt. Im Gemeindevorstand haben sich bereits alle Fraktionen für diese Maßnahme ausgesprochen.



Foto: Gemeinde

Bgm. Hans Kronberger und Vizebgm. Ingo Dörflinger wollen weniger Tempo.

„Täglich fahren mehr als 6.000 Fahrzeuge durch unseren Ort und die meisten viel zu schnell“, ist Bürgermeister Hans Kronberger nicht mehr länger bereit, der Gefährdung von Fußgängern tatenlos zuzusehen. Trotz dreier Schutzwege und elektronischer Geschwindigkeitsanzeiger an den Ortseingängen sind viele Fahrzeuglenker viel zu flott unterwegs. Fußgänger, speziell auch Kinder, welche bei den Schutzwegen die Straße queren wollen, werden einfach ignoriert“;

so Kronberger. Wie schon zuvor die Nachbargemeinde Gschwandt wolle auch Kirchham bei der Bezirkshauptmannschaft eine 30 km/h-Beschränkung beantragen. Diese soll auf der Vorchdorfer Landesstraße von der Einfahrt zur Pfarrhofstraße bis nach dem Gasthaus Bauer gelten. Zwei neu angeschaffte Dialogdisplays sollen die Bürger auf die neue Regelung aufmerksam machen. ■

GEG Gebäudetechnik (Heizung, Lüftung, Klima und Sanitär)

HEIZEN UND KÜHLEN IN EINEM

GMUNDEN. Der GEG Slogan „Wir bieten MEHRWERT“ ist mehr, als nur ein Leitspruch.

Ein sprichwörtliches Musterprojekt mit modernster, umweltfreundlicher und zukunftsweisender Haustechnik wurde nun beim neuen Gebäude des TechnoZ Gmunden von der GEG verwirklicht. Die offizielle Neueröffnungsfeier fand im feierlichen Rahmen am 22. Mai statt. Die vielen hochrangigen Gäste aus Politik und Wirtschaft konnten sich dabei vom gelungenen Hausdesign sowie auch von der hocheffizienten GEG Haustechnik überzeugen.

Unter der Projektleitung von Stefan Buchberger (Leiter GEG Gebäudetechnik) startete das Projekt im Sommer 2018 und konnte termingetreu im Jänner 2019 fer-



Die moderne Haustechnik (Heizen und Kühlen in einem) für das neue TechnoZ in Gmunden wurde von der GEG installiert.

tiggestellt werden. Die Fußbodenheizung mit dualer Funktionsweise – d.h. Heizen und Kühlen in einem – wurde mit einer umweltfreundlichen Hocheffizienz-Wärmepumpe von KNV (3 x 24 kW in Kaskade) kombiniert. Das Musterprojekt wurde pünktlich

zum 10 Jahre Jubiläum der Gebäudetechnikabteilung (HKLS) realisiert. Die jüngste Sparte der GEG tritt damit ganz stark hervor – Gratulation!

Mit Qualität, Innovation und Zuverlässigkeit punktet die GEG damit auch beim TechnoZ.

Infos zur GEG:



ELEKTRO | HEIZUNG | SANITÄR
07612-795300     geg.co.at